Literaturhinweis

HEINRICH DÖRFELT & ERIKA RUSKE (2014): Morphologie der Großpilze – mit 112 Farbbildtafeln, Glossar und Namensregister. 1. Auflage. 278 Seiten.
Springer Spektrum, Springer-Verlag Berlin, Heidelberg. ISBN: 978-3-642-41780-1 (gedruckte Ausgabe im Softcover, Preis: 29,99 EUR), ISBN: 978-3-642-41781-8 (eBook, Preis: 22,99 EUR).

Die zu rezensierende Publikation stellt eine thematische Zusammenführung und Weiterentwicklung der Bücher „Die Welt der Pilze" (DÖRFELT & GÖRNER 1989, DÖRFELT & RUSKE 2008) sowie „Wörterbuch der Mycologie" (DÖRFELT & JETSCHKE 2001) dar. Die Autoren verfolgen mit dem vom Springer-Verlag zu Recht als Lehrbuch eingestuften Werk primär das Ziel, einen Beitrag zur Konsolidierung der Fachsprache zu leisten. Das und weitaus mehr ist den beiden Autoren in sehr guter Qualität gelungen.
Wie der Titel erwarten lässt, ist der Hauptteil des Buches Erörterungen zu strukturellen Merkmalen von Fruchtkörpern und anderen makroskopisch sichtbaren Bildungen gewidmet. Erfreulich und qualitätssteigernd ist, dass grenzüberschreitend zur Morphologie nicht nur histologisch-anatomische Aspekte (im Kontext Zelle – Hyphe – Plectenchym) Berücksichtigung finden, sondern auch chemisch-physikalische Phänomene wie Fäulen, Hygroskopizität oder Lumineszenz. Da der Terminus „Großpilz" in weitem Sinne Anwendung findet, z. B. auch Conidiomata, Perithecien oder Sporulationsstadien von Rost- und Schleimpilzen einschließt, ist das Buch ein zuverlässiges Nachschlagewerk für nahezu Alles, was mit einem Lichtmikroskop bei Pilzen erforschbar ist.
Die grundsätzliche Konzeption des Buches beruht auf einer inhaltsreichen Beschreibung von Leitbegriffen wie Apothecium, Basidiospore, Collar oder Trama. Diese alphabetisch geordneten Begriffe werden definiert (inkl. Querverweise) und in ihren wichtigen Ausprägungen erläutert. Begriffliche Spezifizierungen werden erklärend ausgewiesen und wenn opportun, durch Nennung von Beispieltaxa in konkreten Bezug gesetzt. Darüber hinaus sind im Text Hinweise auf eine in der Fachsprache nicht einheitliche Verwendung von Termini zu finden sowie einige hilfreiche Illustrationen. Jeder Leitbegriff ist fotografisch dokumentiert. Die Fotos werden als „Natururkunden" verstanden, die in einer Anzahl von bis zu 8 auf Tafeln zusammengestellt wurden (Aufnahmen im mikroskopischen Bereich mit Maßstäben, oft Pfeile als Detailverweise). Dem Kapitel „Leitbegriffe" folgen als unerwartete und sinnvolle Bereicherung Tafeln mit insgesamt 120 größennormierten Abbildungen von Ausprägungen des polyporoiden Hymenophors. Vergleichend werden von 70 Porlingsarten die Hymenophore in unterschiedlicher Position (Hutmitte, -rand) und Entwicklung (juvenil, adult; lebend, trocken) gezeigt. Wie diese als Bestimmungshilfe dienlichen Abbildungen auch computergestützt ausgewertet werden können, wird in einem Begleittext erläutert. Sowohl einführend als auch abschließend finden sich im Buch Darlegungen zu Terminologie, Nomenklatur und Orthographie. Sie verdeutlichen die Komplexität der Thematik und sind hilfreich für deren Verständnis. Den Abschluss des Buches bilden ein ziemlich umfängliches Literaturverzeichnis, ein Bildquellenverzeichnis, ein Organismenregister und ein Glossar. Letztgenanntes umfasst alle Begriffe, die im Buch Erwähnung finden. Entweder es wird auf davor befindliche Textstellen verwiesen oder der Begriff wird kurz definiert. Für die Leitbegriffe erfolgen Literaturempfehlungen.
Dass die Texte in Bezug auf Exaktheit, Tiefgründigkeit und Sprachgebrauch überzeugen, ist in Anbetracht des Renommees der Autoren nicht überraschend. Auch hinsichtlich der fotographischen Arbeit ist große Befähigung anzuerkennen. Die meisten Fotos genügen hohen Ansprüchen. Einige sind etwas im Farbton verfälscht, andere deutlich zu farbintensiv, wenige unscharf. Beim Setzen des Textes und der Abbildungen ist nur sehr wenig misslungen. Deutlich störend wirkt lediglich, dass die Bildtafeln randlos gebunden wurden und somit der bindungsnahe Teil der Abbildungen schwer einsehbar ist.
Die „Morphologie der Großpilze" bereichert in jedem Falle sowohl das akademische als auch das naturkundlich geprägte angewandte mykologische Literaturangebot. Nach Meinung des Rezensenten hat das Buch bei einer Neuauflage im Interesse einer weiteren Verbreitung eine Übersetzung ins Englische verdient.

PETER OTTO (Halle/S.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Otto Peter

Artikel/Article: Literaturhinweis 64